

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erstehen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonntag  
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:  
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:  
Für den Raum einer Spalte  
je 1 Ngr.

Inseratenannahme:  
Bis Tags vorher spätestens  
früh 10 Uhr.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.

Nr. 37.

Sonntag, den 29. März

1873.

### Berordnung, das Erlöschen der Kinderpest in Mähren betr.

Nachdem amtlicher Mittheilung zufolge die Kinderpest in Mähren erloschen ist, so werden die unter dem 14. November vorigen Jahres gegen Mähren angeordneten Verkehrsbeschränkungen hiermit wieder aufgehoben.

Dresden, den 25. März 1873.

Ministerium des Innern.  
v. Kostig-Wallwitz. Zschim.

### Bekanntmachung

die Central-Anlagen-Reste aus dem Jahre 1872 betreffend.

Behufs Abklärung des Executionsverfahrens wird der Stadtrath diejenigen Einwohner, welche mit ihren Central-Anlagen auf das verflossene Jahr in Rest verblieben sind, nicht erst durch den städtischen Executor zu Abführung ihrer Reste einzeln erinnern

lassen, sondern gegen dieselben nach Ablauf von 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, mit Erlaß von Zahlungs-Auflagen, alsbald nach Verfluß der in letzteren gesetzten Zahlungsfrist aber mit Stellung des Executions-Antrages beim königlichen Gerichtsamte vorgehen. Wer daher die Kosten der Zahlungs-Auflage und die gerichtliche Execution sammt den mit letzterer verbundenen Kosten vermeiden will, möge ungefümt seine Reste an die Stadthauptkasse abführen.

Uebrigens wird der Stadtrath in Zukunft sowohl bei der Central-Anlagenkasse, als bei der Schulasse verbliebene Reste schon von Halbjahr zu Halbjahr nach bloßer vorheriger Zahlungs-Aufforderung im Amtsblatte executivisch betreiben lassen.

Großenhain, den 20. März 1873.

Der Stadtrath.

Kunze.

W.

### Tagesnachrichten.

**Großenhain**, den 28. März. Die Großenhainer Bank hat gestern ihr Geschäft eröffnet. Die überaus freundlichen Localitäten in der Meißner Gasse Nr. 14 waren durch bekannte und unbekanntere Verehrer mit Girlanden, Bouquets und Blumensträußen aufs Reichste decorirt worden und schon der lebhafteste Zuspruch des ersten Tages bewies, was für ein dringendes Bedürfnis ein solches Institut für unseren Platz gewesen. Wir notifizieren gern die eignen Worte des anwesenden Herrn Dir. Marx (welcher in Jahresfrist das vierte Geschäft der Pirnaer Bank eingeleitet), daß ihm in keiner Stadt solch ein Entgegenkommen und solch lebhaftes Sympathien entgegengebracht worden seien, als wie hier in unserm Großenhain.

**Dresden**, den 26. März. In dem Aufrufe der deutschen Fortschrittspartei zur Beteiligung an den Reichstagswahlen in ihrem Sinne heißt es in Bezug auf den kirchenpolitischen Kampf an bemerkenswerther Stelle: „daß die Partei es als eine Nothwendigkeit erkannt hat, im Verein mit anderen liberalen Parteien die Reichsregierung in einem Kampfe zu unterstützen, der mit jedem Tage mehr den Charakter eines großen Kulturkampfes der Menschheit annimmt.“ Unterzeichnet ist der Aufruf von den sächsischen Abgeordneten Dr. Köchly, Ludwig, Dr. Minkwitz, Dehmann, Dr. Schaffrath und Dr. Wigard. Da nun wenigstens in Bezug auf den Kampf zwischen der Reichs- und der kirchengewalt Einigkeit zwischen den liberalen Parteien in unserem Lande herrscht, mithin die Herren Dr. Pfeiffer, Wolff v. Neuhof, Thiel, Eisfeldt, Dr. Stephan, Dr. Birnbaum, Dr. Biebermann, Dr. Brochhaus, Böhm und Dr. Georgi desselben Sinnes sein werden, so dürfte sich die Vereinigung aller liberalen Parteien bei uns in Sachsen für die Reichstagswahlen mit Leichtigkeit vollziehen. Uebrigens ist als sicher anzunehmen, daß auch die Herren Ackermann, Hirschberg u. s. w. in dem erwähnten Kampfe auf Seiten der Reichsregierung stehen werden. Es kann nicht oft und entschieden genug darauf hingewiesen werden, daß die kirchenpolitischen Vorträge des Dresdener katholischen Hofprediger Petthoff unsere freisinnige protestantische wie katholische Bevölkerung förmlich zum Widerstande gegen das ultramontane Treiben auch bei uns herausfordern, und wir müssen das in vieler Beziehung dem Herrn Hofprediger dank wissen. Er hätte seinen Freunden, den Jesuiten, weit besser gedient, wenn er geschwiegen hätte, da in diesem Falle unsere Bevölkerung die Gefahr, welche der Jesuitismus für Freiheit und Vaterland mit sich führt, kaum so recht würdigen gelernt hätte. Die Männer des „Katholischen Kirchenblatt“ zunächst für Sachsen“ haben glücklicherweise das Gegentheil von dem erzielt, was sie bezweckten; sie haben uns mit ihren finsternen Bestrebungen ein Licht aufgesteckt.

**Sachsen**. Wie das „Dr. 3.“ mittheilt, haben Ihre Majestät die Königin am 26. März Mittags in Begleitung Ihrer durchlauchtigsten Schwester, der gegenwärtig zu einem Besuche am königlichen Hofe weilenden Königin Elisabeth von Preußen Majestät, seit Ihrer Wiedergenesung die erste Ausfahrt gemacht.

Se. Excellenz der Herr Staatsminister Frhr. v. Briesen hat sich am 27. März nach Berlin begeben, um für einige Zeit an den Arbeiten des Bundesraths Theil zu nehmen.

In Glauchau ist am 24. März der zehnjährige Sohn eines Dienstmannes in den Mühlgraben gefallen und ertrunken, während in Seiffenwerder am 20. März ein vierjähriger Knabe einen unerwartet schnellen Tod dadurch fand, daß beim Spielen mit Bohnen eine derselben in die Luftröhre des Kindes kam und den sofortigen Tod herbeiführte.

**Deutsches Reich**. Der am 25. März Abends erschienene „D. N. A.“ publicirt folgende, an den Reichskanzler gerichtete Dankagung Sr. Majestät des Kaisers:

„Aus Anlaß meines diesjährigen Geburtstages haben wiederum zahlreiche Gemeinden, Corporationen, Vereine, Festversammlungen und einzelne Personen innerhalb des deutschen Reiches weitestgehend sich bereit, mir schriftlich und telegraphisch, zum Theil selbst in poetischer Form, ihre Glückwünsche auszusprechen. Von diesen vielen sinnigen Zeichen liebevoller, treuer Anhänglichkeit aufs Neue freudig überrascht, wünsche ich allen Denjenigen, welche mir an jenem Tage mit so warmer Sympathie gedacht haben, zu erkennen zu geben, wie von Herzen dankbar ich den Werth ihrer Aufmerksam-

keit empfinde. In diesem Sinne beauftrage ich Sie, Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 24. März 1873.

Wilhelm.“

Der Reichstag nahm in seiner Sitzung am 26. März den Antrag des Abg. Schulze und Genossen auf Gewährung von Reisekosten und Diäten an die Reichstagsabgeordneten und diesbezügliche Aenderung der Reichsverfassung mit 114 gegen 90 Stimmen an und erledigte sodann einige minder belangreiche Verlagen in dritter Berathung.

**Preußen**. Die „Prov.-Corr.“ vom 26. März verbreitet sich über die thatsächlichen und rechtlichen Erwägungen, aus welchen sich die Regierung bewegen gefunden hat, die Aufhebung des katholischen Feldpredikanten zu beschließen, und sagt zum Schluß: „Die Regierung verhehlt sich nicht, daß diese Maßregel voraussichtlich eine weitere Umbildung der katholischen Militärseelsorge zur Folge haben wird, und es sind vorbereitende Anordnungen auch in dieser Beziehung von Sr. Majestät genehmigt worden. Es bedarf nicht der Versicherung, daß die Regierung des Königs die Störung der katholisch geistlichen Pflege in der Armee in hohem Maße beklagt; aber sie darf die Verantwortung auch für diesen Mißstand Denjenigen zuweisen, welche ihr die Nothwendigkeit auferlegen, das Recht und das Ansehen des Staates gegen geistliche Uebergriffe und Rücksichtslosigkeit mit aller Energie zu wahren.“

**Württemberg**. Infolge eines persönlichen Streites zwischen einem Soldaten und Civilisten (Ersterer sollte in dem Kleiderladen eines Israelliten mißhandelt worden sein) haben in Stuttgart am 25. März von Nachmittags 3 Uhr an bis spät in die Nacht Tumulte stattgefunden. Volkshäuser zertrümmerten die Fenster der Kleiderläden und Restaurants, und erst durch Cavalerie, welche den Marktplatz besetzte, wurde die Ruhe wieder hergestellt. Am 26. Vormittags fanden neue Ansammlungen statt und am Abend haben sich die Excesse in der betreffenden Straße und deren Umgebung wiederholt. Als der Polizeidirector, der Stadtdirector und der Gouverneur zur Herstellung der Ruhe erschienen, wurden dieselben mit Steinwürfen empfangen. Das requirirte Militär stellte die Ordnung ohne schweren Conflict wieder her. Der am ersten Abend todtgeschlagene, aber in der That nicht einmal verletzte Soldat wird als der alleinige Schuldige bezeichnet.

**Schweiz**. Dem seiner pfarramtlichen Functionen entzogenen Pfarrer Jucker in Biel wurden am 24. März durch den Regierungstatthalter die Schlüssel zu der Kirche und den Kirchengewerkschaften abgefordert. Das Verhalten des Pfarrers Jucker bei dieser Gelegenheit gab dem Regierungstatthalter Veranlassung, die Verhaftung desselben anzuordnen; am anderen Morgen erklärte er sich zur Herausgabe der Kirchenschlüssel bereit und ist hierauf wieder aus der Haft entlassen worden.

Der Große Rath von Bern hat nach einer einstündigen Debatte mit 162 gegen 15 Stimmen das Vorgehen des Regierungsrathes in der Angelegenheit des Bischofs Rachat genehmigt und ist über die eingelaufenen Proteste zur Tagesordnung geschritten.

Ein von Mermillod gegen die Ausführung der vom Volke angenommenen neuen katholischen Cultusgesetze erhobener Protest wurde seitens des Genfer Regierungsrathes einfach an den Absender zurückgeschickt, weil derselbe jenes Schriftstück gegenwärtiger Weise als apostolischer Vicar von Genf unterzeichnet hatte.

**Frankreich**. Die Nationalversammlung hat in ihrer Sitzung am 24. März den Antrag Tolain's, einen Credit von 100,000 Francs zu dem Zwecke zu votiren, um eine gewisse Anzahl von Arbeitern zur Weltausstellung nach Wien zu schicken, mit 397 gegen 213 Stimmen abgelehnt, nachdem hervorgehoben worden war, daß man dadurch der Internationalen in die Hände arbeiten würde. Am 26. März wurden die mit Deutschland abgeschlossenen Conventionen über die Grenzregulirung genehmigt.

Die Pariser Polizei hat am 24. März eine Anzahl einer geheimen Gesellschaft angehörige Personen verhaftet und ist bei dieser Gelegenheit in den Besitz wichtiger Papiere gekommen. Zwei Spanier sollen sich unter Ersteren befinden.

**Spanien**. Wie verlautet, herrscht anlässlich einiger militärischer Ernennungen Uneinigkeit im Cabinet, da sich

mehrere Minister geweigert haben sollen, unionistisch gesinnten Generalen ein Commando anzuvertrauen. Castelar, der Minister des Auswärtigen, hat die Absicht, seine Entlassung zu nehmen, wenn nicht energische Schritte geschehen, um die Disciplin in der Armee wieder herzustellen.

Unter einem in Balles (Catalonien) stationirten Jägerbataillon brach eine Meuterei aus; die von den Soldaten bedrohten Offiziere mußten flüchten.

Die Carlisten haben sich der Stadt Ripoli in Catalonien bemächtigt. Ferner soll der Carlistenführer Dorregaray die Regierungstruppen bei los Arcos geschlagen und der Carlistische General Martinez eine zur Befestigung der Stellungen von Dambarina und Valcarlos aufgeborene Colonne auf dem Marsche in der Nähe von Urdax überfallen haben. — Aus Madrid vom 26. März wird weiter berichtet, daß bewaffnete Carlisten die französische Grenze überschritten, das Haus des Maire Viriatu auf französischem Gebiete umzingelt und zwei Carlistische Flüchtlinge fortgeführt haben.

**Rußland**. Ein Leitartikel des „Golos“ bezeichnet die vollständige und bedingungslose Unterwerfung Rußlands unter die Botmäßigkeit Rußlands als den einzigen möglichen Ausgang der bevorstehenden Expedition und als die alleinige Grundlage der Erreichung eines dauerhaften Friedens.

**Türkei**. Die englische Regierung hält ihren Protest gegen die Erhöhung der Suezkanalzölle aufrecht und hat erklärt, die Pforte für die von englischen Schiffsbauern infolge dieser Erhöhung gezahlten Summen verantwortlich machen zu wollen.

**Amerika**. Der Senat der Vereinigten Staaten hat eine Resolution des Inhalts angenommen, daß die Abschaffung der Sklaverei auf Portorico eine Garantie für die Aufrichtigkeit und ein gutes Verzeihen für die Dauer der spanischen Republik sei.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Judica

Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Peter.

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Glauß, über Joh. 16, 16-22.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiacon. Weißbrenner, über Psalm 73, 23-26.

Mittwoch den 2. April. Communion, die Beichtrede hält Herr Archidiaconus Weißbrenner. (Anfang der Kirche und Beichtandacht 9 Uhr.)

Beerdigte. Best. den 21. März: Robert Mar, ehel. Witt. S. des Schloßers Karl Ferdinand Schubert in Raudorf, 1 J. 3 T. —

Den 23.: Fr. Johanne Marie Christiane Herrich geb. Epig, Witt. des Gutbes. u. Fuhrmanns Frn. Ernst Friedrich Albert Herrich in Kolben, 31 J. 8 M. 3 W. 4 T. — Den 24.: Fr. Johann Adolph Weber, 4. u. Wollweber, ein Wittwer, 70 J. 2 M. — Anna Auguste, unehel. T. der Amalie Auguste Reumann, 2 M. 1 W. 1 T. —

Joh. Wilh. Jaeger, Gutbes. in Tausa (verunglückt), 47 J. — Den 25.: Fr. Wilh. Adolph Grünwald, 4. u. Hausbes. u. Goldarbeiter, 61 J. 9 M. 2 W. 2 T. — Emil May Clemens, ehel. S. des W. u. Gartengrundstückbes. Frn. Karl Moritz Jahn, 3 M. 2 W. 3 T. —

Albert Bernhard, ehel. S. des Conducteurs beim Omnibusverein zu Dresden Frn. Alwin Ludw. Bernh. Diebel, 3 W. 3 T. — Den 26.: Selma Lina, ehel. T. des Wollwebers Frn. Robert Bernh. Teufcher, 1 J. 3 M. 1 W. 5 T. — Den 27.: Friedrich Hermann Ronnewitz, Fabrikarb., 27 J. 8 M. 1 W.

Getauft vom 21. — 27. März: 5 Knaben, 5 Mädchen.

### Conferenz

Bautz den 2. April 1873.

### Turnergesangsverein.

Nächsten Dienstag Uebung. D. W.

### Musiker-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit heute, als den 29. März, Abends 6 Uhr, zu einer Hauptversammlung im hiesigen Schützenhause eingeladen.

Tagesordnung: Aushändigung der Mitgliedskarten und Statuten. Revision und Unterscheidung des Tarifs. Aufnahme neuer Mitglieder.

Karl Schtermeyer, z. B. Vorstand.

NB. Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gebeten.

**G.-R.** Heute nach dem Turnen Versammlung in „Stadt Gölzig“. Wichtiger Verathungen wegen wünscht das Erscheinen aller Mitglieder D. W.



### Dank.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Krankheit und dem Begräbnisse unseres guten Vaters und Schwiegervaters, des Wollsortirers **Johann Adolph Weber**, sagen wir Allen, insbesondere seinen Principalen, den Herren Gebrüder **Schille**, für die demselben gewährte Unterstützung und ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Großenhain, den 28. März 1873.

Herrmann Kerschmarx nebst Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren unvergesslichen Vaters und Vaters,

**Friedrich Ay**, Uhrmacher in Kadewitz,

fühlen wir uns gedrungen, für die aufrichtigen Beweise, welche uns bei dem Begräbnisse unseres theuren Dahingegangenen in so reichem Maße zu Theil wurden, hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere Ihnen, geehrter Herr Pastor **Schmalz** in Glaubitz, für ihre trostreichen Worte am Grabe, sowie Ihnen, Herr Lehrer **Arnold**, für die erhebenden Gefänge am Grabe, sowie allen Verwandten und Freunden, die durch Schmückung des Sarges und Begleitung zur letzten Ruhestätte den Entschlafenen ehrten, sei auch hierdurch unser aufrichtiger Dank dargebracht.

Kadewitz, den 26. März 1873.

Die trauernden Hinterlassenen der Familie Ay.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer, für uns viel zu früh nach längerer Krankheit selig entschlafenen geliebten und guten Gattin und Mutter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

der Frau **Christiane Herrich geb. Opitz**,

drängt es uns, auch auf diesem Wege den herzlichsten Dank allen Denjenigen auszusprechen, die uns sowohl während der schweren Krankheit, als auch bei dem Tode und Begräbnisse der früh Verstorbenen rathend und helfend, tröstend und ermutigend zur Seite standen.

Inbesondere gilt dieser Dank auch Herrn Oberstaatsarzt Dr. **Meißner** für die rastlosen Bemühungen, die Krankheit zu heben und dadurch das Leben der Theuern zu retten; dem Herrn Diaconus **Peter** und Herrn Schullehrer **Differmann** für die Tröstungen in Wort und That; den lieben Verwandten aus der Nähe und Ferne, den Nachbarn, den Freundinnen der Heimgegangenen und allen unsern Freunden und Bekannten für die reiche und sinnige Ausschmückung des Sarges; der Gemeinde **Solbern**, die durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesen, wie lieb sie die Entschlafene gehabt; Allen, die zur erhebenden Feierlichkeit des Leichenbegängnisses irgendwie beigetragen haben; den Trägern für die übernommenen Mühen.

Der Allbarmerzige wolle Alle vor gleichem oder ähnlichem Schicksale in Gnaden bewahren!

Solbern und Duerja, den 27. März 1873.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

### Großenhainer Militärverein.

Morgen, Sonntag den 30. März, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr Monats- und Begräbnissfeier. Aufnahme neuer Mitglieder.

### Schützenverein zu Großraschütz.

Montag Abend Versammlung in Heinrich Sommer's Restauration. Das Erscheinen Aller ist nothwendig. D. V.

### Gutsverkauf.

Ein Gut in der Nähe der Stadt ist aus freier Hand mit allem Inventar u. s. w. zu verkaufen. Näheres durch **Emil Müller**.

Das Wohnhaus Nr. 575 in der äußeren Naundorfer Gasse, vier Stuben mit Zubehör enthaltend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

**Möbel, Werkzeuge, Uhren, 3 Trennsägen, 1 Harmonika, Fenster u. werben heute 10 Uhr in der „Krone“ veräußert.**

**Mehrere Haufen Bimmer-Hauspäne** (fein und trocken) werden heute Nachm. 5 Uhr im früher **Weissenborn's** Garten veräußert.

**Ein Kinderwagen, ein Schreibpult, Tische, Kommoden, Bettstätten, Gewehre, Uhren, Negate, Kleider u. werben nächsten Dienstag und Sonnabend 10 Uhr in der „Krone“ veräußert.**

Nächsten Sonnabend, den 5. April, Vormittags 10 Uhr werden wegen Wegzug des Herrn Fleischermeister **Jacob** dessen sämtliche Möbel, darunter ein Schreibsekretär, ein Sopha, Bettstellen, Tische, Stühle, Schränke, ein Ladentisch, zwei Balkenwaagen, ein eiserner Kessel, ein Fleischhack und sämtliche Kleidergeräthschaften in dessen Wohnung, äußere Meißner Gasse Nr. 398, durch mich veräußert.

Emil Paul, Auctionator.

### Uuh- und Brennholz-Auction.

Am Festrevier zu Tiefenau und Cettewitz sollen Sonnabend, den 5. April 1873,

ca. 67 Eichen, 1 bis 15 M. Länge u. bis 21 Centim. Mittenst., 32 Birken, 1 für Stellmacher u. Wirtschaftler geeignet, 13 eichene Nutzhaufen, 38 birchene dergleichen, 60 Raummeter eichene und kieferne Stöcke, 32 Wellenhuderle

an den Meistbietenden versteigert werden. Versammlung früh 10 Uhr in der Schenke der Haidhäuser oder im Schlage am Haidhäuser Meißner Communicationswege.

Tiefenau, den 26. März 1873.

A. Schulze.

# Die Sparkasse der Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,

in GROSSENHAIN, Meissner Gasse 14,

verzinst **Capital- und Spareinlagen**

bei kurzer resp. ohne Kündigung mit **4 0/0**,

bei sechsmonatlicher Kündigung mit **4 1/2 0/0**,

bei zwölfmonatlicher Kündigung mit **5 0/0**.

Die Einlagen sollen nicht unter 1 Thaler betragen. — Die Conto- und resp. Sparbücher werden unentgeltlich verabfolgt.

Grossenhain.

## Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Elkan, Bv. Steyer, Bv.

# Das Putz- & Modewaaren-Geschäft

innere Naundorfer Gasse Nr. 200

**E. R. Stock**

innere Naundorfer Gasse Nr. 200

empfehle eine große Auswahl **Hüte** in Füll, Strepp, Niss, Taffet u. s. w. Das Neueste in **Coiffuren, Ballzweige, feine Blumen und Federn. Strohhüte** nach neuesten Modellen und verschiedensten Facons.

Das Waschen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte wird bestens besorgt.

Lager von

## Eisenbahnschienen, geschmiedeten Säulen und Trägern für Bauzwecke

die Eisenhandlung von **Eduard Wilhelm**.

### Auctionsbekanntmachung.

Den 12. April d. J. von Vormittags 10 Uhr an sollen in der Brauerei zu Blatterleben ein **Ballen Hopfen, zwei große Bottiche und eine Kiste mit Pech** nach dem Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Ortsgerichten.

Kommende Mittwoch, als den 2. April, von Mittags 12 Uhr an soll im Gute Nr. 26 zu Lenz eine Quantität alte **Schobe**, sowie das stehende **Scheunengebäude**, welches circa 28 Ellen lang, aus gutem Holz besteht, nach dem Meistgebot verkauft werden.

Dienstag den 1. April Vormittags 10 Uhr sollen im Gute Nr. 17 zu Frauenhain 1 **Pferd** (starker Einspanner), 2 **Kühe**, 1 **tragende Kalbe**, 2 **junge Schen** und 1 **starker Käufer** veräußert werden. Dasselbe liegen auch 40-50 **Etr. Kartoffeln** und 5-6 **Schock Roggenstroh** zum Verkauf.

Hierdurch den geehrten Bewohnern von Kadewitz mit Umgegend zur schuldigen Nachricht, daß das

### Uhrmacher-Geschäft

meines seligen Vaters seinen ungeführten Fortgang hat. Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet achtungsvoll vern. **Ay**.

### Zu Confirmations-Geschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl Beicht-, Communion- und andere Andachtsbücher, Gesangbücher, Bibeln in den einfachsten und feinsten Ausgaben unter Zusage billiger Preise.

Arthur Hentze.

In Herren-Slipsen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschuhen stets große Auswahl und billige Preise bei

Emil Wolf, Frauenmarkt 274.

Anerkannt u. empfohlen.

## Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker **H. J. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19.

**Sämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.**

Lager bei Herrn **E. G. Weber** am Hauptmarkt.

Bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.

### Tanz-Unterricht.

Den geehrten Bewohnern Großenhains zur Nachricht, daß der nächste **Curfus** Donnerstag den 3. April beginnt. Herren und Damen, welche gesonnen sind daran Theil zu nehmen, ersuche ich freundlichst, sich bis dahin in meiner Wohnung, Wildenhainer Gasse Nr. 182, anzumelden.

**W. Weber**, Tanzlehrer.

### Gingefandt. Hagelversicherung.

Das Programm zur morgenden landwirthschaftlichen Bezirksversammlung enthält unter Anderem auch die Nr., die Herabsetzung der Hagelversicherungsprämien Seiten der Actiengesellschaften in hiesiger Gegend zu versuchen.

Zu was bedarf es denn da eigentlich großer Reserate und Petitionen? Der Landwirth kann sich in diesem Falle ganz einfach selbst helfen, wenn er seine Feldfrüchte bei einer Gegenseitigkeitsanstalt versichert; denn, wie bekannt, treten diesen Anstalten immer mehr Mitglieder bei, so gestaltet sich der Beitrag (Prämie) immer billiger. Es würde mehr im Interesse der Landwirthschaft liegen, wenn die Herren Vorstände von landwirthschaftlichen Vereinen deren Mitgliedern das Segensreiche und Nützliche des Gegenseitigkeitsprinzips erläuterten. Die Landwirthe haben in richtiger Erkenntniß des Gegenseitigkeitsprinzips sich eine Feuerversicherung geschaffen, in hiesiger Gegend den landwirthschaftlichen Spar- und Vorshußverein, und nun will man noch anfangen, Petitionen an die Actiengesellschaften zu richten! Welche Consequenz!!!

### R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Die billigsten und dauerhaftesten

## Nähmaschinen

sind zu haben bei

**F. W. Weber.**

für **Confirmanden.**

Glacé-Handschuhe aller Farben, Tricot-Handschuhe von 4 Ngr. an, Hosenträger, Strumpfbänder, Cravatten, Vorhemdchen, Corsetten und dergl. mehr

empfeilt billigt **Karl Kirchner**, Schloßgasse.

**Feine schafwollene Abgänge, als Ausputz-Fäden** und dergl., werden gegen **Cassa** gekauft. — Verkäufer wollen sich in Briefen unter V. K. 97 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** wenden.

### Gedruckten Barchent,

echte Leinwandwürzen mit den neuesten Ranten und Mustern, **blaue, braune, grüne und schwarze Leinwand** empfiehlt in den ächtesten Farben

die Kunst- und Schönfärberei und Druckerei von **Wilhelm Schmidt**, Meißner Gasse Nr. 12.



# Geschäftseröffnung

des

## landwirthschaftl. Spar- und Vorschukvereins

### für Großenhain und Umgegend.

Nachdem nun die nöthigen Vorarbeiten zur Eröffnung des obgenannten Vereins beendet sind, soll

die Geschäftsthätigkeit desselben

mit nächstem Montag, den 31. März a. c.,

in dem der Genossenschaft gehörigen Hause,

**Schloßgasse Nr. 366, parterre,**

in hiesiger Stadt beginnen.

Es werden von diesem Tage ab **Spareinlagen** in jeder Höhe auf Grund der Statuten der Genossenschaft und des Sparassessorenregulatives angenommen.

Alle Spareinlagen mit Rückzahlung werden mit vier Procent vom Tage der Einlage ab bis zu deren Rückzahlung verzinst. Außerdem werden zur größeren Bequemlichkeit und Zehnerparatheit der ländlichen Sparere in hierzu geeigneten Ortschaften **Localsparsassenannahmestellen** errichtet werden, an welchen zu jeder Zeit **Spareinlagen bis zur Höhe von 20 Thalern** auf ein Cento angenommen werden. Die Genossenschaft haftet für an solchen Stellen eingezahlte Spargelder in gleicher Weise, als wenn solche an der Hauptkasse bewirkt werden.

Ihren Mitgliedern gewährt die Genossenschaft deren Verhältnissen angemessenen Personalcredit auf längere oder kürzere Zeit, regulirt denselben alle vorkommenden Hypotheken-Verhältnisse in der liberalsten Weise, giebt Vorschüsse auf Hypotheken oder sonstige Pfänder, auch an Nichtmitglieder, sobald die augenblicklichen Cassenverhältnisse dieses gestatten.

Genossenschaftliche Selbsthilfe, hauptsächlich den landwirthschaftlichen Gewerbetreibenden, zur Erzielung derjenigen Vortheile, deren sich der große Geld- und Creditverkehr schon längst erfreut, das ist der Zweck der Genossenschaft.

Nur durch die Vereinigung aller einzelnen Mitglieder wird für jedes Mitglied die Creditfähigkeit, die es als einzelner genießt, erleichtert und erhöht. Auf diese Weise allein ist es möglich, den immer größer hervortretenden wirthschaftlichen Bedürfnissen auch in der Landwirthschaft in jeder Lage gerecht zu werden.

Großenhain, im März 1873.

Der Verwaltungsrath.

Die Expeditionszeit ist bis auf Weiteres (außer Sonntags) Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Sonnabends jedoch von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

**Strohüte. Strohüte. Strohüte.**

**Das Putz- & Modewaaren-Geschäft**

von **F. A. Miethmann** Naundorfer Gasse.

empfehlen zur bevorstehenden Sommerzeit ein sehr großes Lager von **Strohhüten** in den neuesten und beliebtesten Facens einer gütigen Beachtung.

Das Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte wird schnell und billig besorgt.

Meißner Gasse Nr. 12.

Meißner Gasse Nr. 12.

**Geschäfts-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden hiernit die ergebene Anzeige, daß ich meine

**Kunst- und Schönfärberei und Druckerei**

in mein Haus, **Meißner Gasse Nr. 12**, verlegt habe. Mich dem geehrten Publikum zum Färben und Drucken aller getragenen Herren- und Damen-Garderobe (auch unzertrunnt) in jeder beliebigen Farbe empfehlend, bitte ich, mich auch in meinem neuen Hause mit gütigen Aufträgen zu erfreuen. Hochachtungsvoll

**Wilhelm Schmidt.**

Meißner Gasse Nr. 12.

Meißner Gasse Nr. 12.

**Peru-Guano, aufgeschlossen, bairisches Knochenmehl ff., gedämpft, Superphosphat**

empfehlen zur Frühjahrs-Düngung billigt

**F. E. Lange.**

**Das Schuhwaaren-Lager von Friedrich Schneider**

636 Waldkamm 636

empfehlen einem geehrten Publikum von Stadt und Land sein in großer Auswahl errichtetes Lager von **Stoff- Stiefeln** und **Schuh** für Herren, Damen und Kinder, sowie **Pantoffeln** und **Allem**, was in dieses Fach schlägt. Um gütige Beachtung bittend, halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

**Franz Müller in Großenhain**

empfehlen ab hier und jeder beliebigen Bahn-Station

**aufgeschlossenen Peru-Guano**

von Ohlendorf & Co. in Hamburg.

**Fisch- und Wallfisch-Guano**

von Emil Meinert in Leipzig.

**ff. bairisches Dampf-Knochenmehl,**

**Knochenkohlen- (Spodium-)**

**Säfer-Guano-**

**Ammoniak- und**

**Kali-Ammoniak-**

**Super-**

**phosphate**

zu

**Fabrikpreisen**

unter Garantie billigt.

**Robert Pollmar in Großenhain**

empfehlen ab seiner Lager **hier, Pristewitz, Schönfeld, Nünchritz und Niederau**

**rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano,**

direct bezogen vom Regierungsexport in Hamburg.

**Fisch- und Wallfisch-Guano**

von Emil Meinert in Leipzig.

**ff. Bairisches Dampf-Knochenmehl,**

**Ammoniak-**

**Kali-Ammoniak-**

**Säfer-Guano-**

**Knochenkohlen-**

**Superphosphate**

zu

**Fabrikpreisen,**

**Stassfurter Kalisalz**

bei Bedarf geneigter Beachtung.

**Wegzugshalber**

steht ein größerer Posten

**guter Cigarren,**

früher à 12 und 13 Thlr., jetzt à 9 und 10 Thlr. pro Mille, sowie circa 5 Ctr. **Seife** in Posten nicht unter 1 Thlr. zu verkaufen:

**Meißner Gasse Nr. 50, erste Etage.**

**Beste grüne Kleeaat,**

feinfähige Frucht, halte bei Bedarf bestens empfohlen. **Merchwiß.**

**Louis Mentzer.**

**Maurer- und Zimmermannschürzen**

sind wieder angekommen in der Leberhandlung bei

**Eduard Berger.** Wilsenhainer Gasse.

**Schnitt-Tafelhönig**

empfiehlt

**A. Herrmann Globig.**

**Sehr fettes Ochsenfleisch**

empfiehlt von heute an **Bachmann,** Fleischermstr. Unterer Krausenmarkt.

**Sehr fettes Ochsenfleisch**

empfiehlt **Müller.** Ecke der Klostergasse.

**Frischen Seedorf,**

pr. Pfr. 3 Ngr., Secht 6 Ngr. pr. Pfr. empfiehlt zu heute in frischer Waare **Fr. Probst.**

**Kieler Pöflinge und Sprossen**

empfang und empfiehlt zu billigsten Preisen **d. D.**

**Gebrauchte Möbel**

und **Wirthschaftsgegenstände** aller Art kauft zu höchsten Preisen **Emil Paul.** Rahmenplatz 605.

**Frischgebrannten Merchwitzer Weißkalk, Dach- und Kanalziegel, Dachspäne, Sand und Lehm** empfiehlt **Standfuß.**

**Frisch geräucherte und marinirte Serringe** sind stets zu haben bei **Standfuß.**

Eine Partie **Hoggenfleie** und **Schwarzmehl** liegt zum Verkauf bei **Standfuß.**

Ein Stückchen **Feld** an der Osterwerder Straße ist zu verpachten. Näheres bei **Moritz Schmidt.** Mühlplatz Nr. 436.

**Eichene Pfosten,**

3 und 4 Zoll stark, sind zu verkaufen: **Amalien-Allee 555 E.**

**Ein gutgehaltenes Piano**

wird zu mieten gesucht. Abreisen abzugeben bei Herrn **Buchbinder Hohlfeldt** an der Kirche.

Eine Partie **schönes Meiß-** und **Korbholz** liegt zu verkaufen in Nr. 24 zu Wesnig.

Eine sehr gut erhaltene **Kachel-Kochmaschine** mit offenem Herd und großer Wasserpumpe ist billig zu verkaufen. Näheres Langgasse Nr. 520 beim **Postler.**

Ein **Ruderische** kann unentgeltlich abgeholt werden: **Amts-gasse 81.**

Unter gerösteter **Düngerboden,** für Grätzgärten geeignet, ist billig zu verkaufen beim

**Steinbruchbesitzer Neblig** in Großenhain.

Ein gut gefüttertes **Schwein,** Saue, zur Zucht oder zum Fortfüttern passend, steht zum Verkauf in der **Kägerei Lauterbach.**

**Zwei starke Zug-Ochsen** stehen zum sofortigen Verkauf in Nr. 25 zu **Reda.**

**Zwei starke hochtragende Zugkühe,** unter 4 die Wahl, stehen zum Verkauf bei **Karl Manig** in **Zabettig.** Nr. 49.

Eine **Kuh,** worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Nr. 26 zu **Wildenhain.**

Ein **Arbeiter** wird zu jeder und ausdauernder Arbeit gesucht von **August Meißner,** Reitenbauer.

**Zwei Schneidergehülfen,** gute Arbeiter, werden zu dauernder Beschäftigung gesucht. **Herrmann Gröfel.**

**Kutscher-Gesuch.**

Ein **Kutscher,** der auch landwirthschaftliche Arbeit versteht, kann, wegen Einberufung zum Militär des jetzigen Kutschers, sofort antreten auf **Rittergut Naundorfchen.**

Ein **Schmiedegeselle** kann ausdauernde Arbeit erhalten in der **Schmiede** zu **Lenz.**

**Malergehülfen** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

**Yomina h. d. Johannes Barlösius.**

Nach findet ein **Knabe,** welcher Lust hat **Maler** zu werden, ein gutes Unterkommen bei **Obigem.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei

**Friedrich Schneider,** Schuhmacher.

**Zwei kräftige Arbeiter**

werden gesucht; von wem? sagt die **Exped. d. Bl.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Fischer** zu lernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. In der **Exped. d. Bl.** zu erfragen.



# Grossenhainer Bank,

## Filiale der Pirnaer Bank.

Meissner Gasse No. 14.

**Wir haben heute unsere Thätigkeit begonnen.**  
Grossenhain, 27. März 1873.

# Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Meissner Gasse No. 14.

## Gasbeleuchtungs-Actien-Verein zu Grossenhain.

Die Dividende auf das Jahr 1872 wird mit 5 Thlr. für jede Actie  
Freitag, den 4. April a. c., Nachmittags 2—6 Uhr  
in der Anstalts-Expedition ausgezahlt. Gegen Rückgabe des Talens werden neue Dividendenscheine verabfolgt.  
Das Directorium.

## Landwirthschaftliche Bezirksvereins-Versammlung

Sonntag, den 30. März 1873, Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur „goldenen Krone“  
in Grossenhain.

**Tagesordnung:** 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Vortrag des Herrn Professor Richter aus  
Tharandt. 3) Antrag des Krauschüler Vereins über Herabsetzung der Prämien bei Hagelversicherungen  
in hiesiger Gegend: Referent Herr Stadtrath Schumann. 4) Antrag desselben Vereins, eine Petition  
an den Stadtrath zu Grossenhain, die Verlegung des Fasten-Viehmarktes betreffend: Referent Herr  
Stadtrath Schumann.

Alle Mitglieder der landwirthschaftlichen Vereine, sowie alle Freunde der Landwirthschaft werden hiermit  
freundlichst eingeladen.  
Reinersdorf, den 24. März 1873. C. T. Rautenstrauch, v. B. Vorstand.

## Öffentliche Versammlung

aller selbstständigen Schuhmacher Grossenhains und Umgegend  
Sonntag den 30. März Nachm. punkt 3 Uhr im Saale des Schützenhauses.

Hierzu ladet ergebenst ein der Vorstand der Schuhmacher-Zunft zu Grossenhain.

## Brandenburger Spiegelglas-Versich.-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert Scheiben von Spiegel- und rhein. Doppelglas zu billigsten Prämienätzen.  
Zu Aufnahme von Anträgen und Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist bereit  
Grossenhain, im März 1873. C. Bretschneider.

## Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag den 30. März a. c.:

## grosses Abend-Concert vom Stadtmusikchore.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Ouverture zur Operette „Harte Steine“ von Rosenberger. „Früh-  
lingsboten“, Walzer von Jos. Gungl. „Frühlingserwachen“, Lied ohne Worte von E. Bach (Corno-Solo).  
„Gruss ans Herzliebchen“, Polka für Cornett & Piston von Böhm (neu). „Lieblingsklänge aus dem Reiche  
der Töne“, grosses Potpourri von Clarenz (neu). Mexicaner-Galopp von Carl (neu). Humoristische Varia-  
tionen über den Tügel-Tügel von Menzel (auf Wunsch).

Hierzu laden ergebenst ein G. Ringpfeil. S. E. Oelschlägel.

## 4½% Preussische Staatsanleihen

vom Jahre 1848, 1854, 1855 A, 1857 und 1859 II.

Die gekündigten Schuldverschreibungen werden innerhalb des Monats April a. c. mit  
dem festen Betrag von

**Thlr. 100. 15 Ngr.**

ohne jeden Abzug an unserer Casse eingelöst.

## Grossenhainer Bank.

Meissner Gasse No. 14.

Unsere nun fast sämmtlich eingetroffenen Neuheiten  
in Kleiderstoffen und Confection für die Frühjahrs- und  
Sommersaison halten wir bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtung

J. Wohllebe.

G. F. Wohllebe & Co. Firma: S. G. Otto, Nachfolger.

## Die Strohhut-Fabrik von W. Zanther

Frauenmarkt 321

hält zur bevorstehenden Sommersaison ihr reich assortirtes Lager aller Arten Strohhüte in den neuesten Façons  
bestens empfohlen und sichert unter reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

NB. Getragene Strohhüte werden nach den modernsten Façons schnellstens umgearbeitet, gewaschen & gefärbt.

Zwei tüchtige **Schuhmachergesellen** können sofort  
dauernde Beschäftigung erhalten bei

Julius Beylich. Schloßgasse.

Ein **Schuhmacher** kann ausdauernde Arbeit erhalten  
bei

Adolph Beylich. Langeasse.

Auch kann daselbst ein junger Mensch in die Lehre treten.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schneider**  
zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
treten bei

Heinrich Dörschel in Thierdorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schmied** zu  
werden, kann unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen  
finden bei

Ernst Kummer in Naundorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schneider** zu  
werden, kann ein gutes Unterkommen finden bei **Herrmann**  
**Käppler, Schneider** in Naundorf bei Grossenhain.

## Zwei Ziegelabträgerinnen

sucht bei einem Accordlohn von 8 Ngr. pr. Tausend  
die Ziegelei von Ernst Warth in Pristewitz.

**Eltern vom Lande**, welche ihren Kindern eine  
weitere Ausbildung in Grossenhain zu Theil werden lassen  
wollen, finden für dieselben in einer anständigen Familie  
billiges Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Verkaufsladen** mit Wohnstube, Stubenkammer,  
Küche und Zubehör, nahe am Markte gelegen, ist zu ver-  
mieten und Michaelis zu beziehen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Oberlogis**, bestehend aus zwei  
Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, ist zu vermieten und  
Michaelis zu beziehen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein **Oberlogis** ist für 36 Thlr. zu vermieten und  
Johanni zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Oberlogis**, bestehend in Stube,  
Schlafkammer, Küche und Bobenkammer (für einen Schuh-  
macher sehr gut passend), vis-à-vis dem herrschaftlichen  
Schloßpark, ist von Johanni an weiter zu vermieten.  
Gustav Köppler in Zabelitz.

## Gasthof zu Naundorf.

Morgen lade zu **Kaffee** und selbstgebackenen **Pfann-  
kuchen**, sowie ff. **Bockbier** ergebenst ein.

G. Ringpfeil.

## Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag, ladet zu **Kaffee** und **Kuchen**,  
auch **Seidelbeerkuchen**, freundlichst ein

K. Marhold.

Montag den 31. März

## Schlachtfest

in

## Heinrich Sommer's Restauration.

Vormittags **Wellfleisch**, Abends **Bratwurst** mit **Sauerkraut**.

Heute, Sonnabend, ladet zu **Schweinsknöcheln**  
mit **Äpfeln** u. **Meerrettig** ein **M. Grau** am Neumarkt.

## Zu Kaffee und Kuchen

morgen, Sonntag, ladet freundlichst ein

Fehrmann in Großschütz.

Wergenden Sonntag ladet zu **Kaffee** und **Kuchen**  
freundlichst ein Dieke auf der Villa.

Am 24. März ist ein schwarz- und weißschweifiger **Sund**  
mittler Größe abhanden gekommen: wer ihn zurückbringt,  
erhält eine angemessene Belohnung in Nr. 3 zu Nauleis.

## Radeburger Getreidepreise

vom 26. März 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 10 Ngr. bis	7 Thlr. 12 Ngr.
80 „ „ Korn	4 „ 28 „	5 „
70 „ „ Gerste	3 „ 25 „	3 „ 27 „
50 „ „ Hafer	2 „ 6 „	2 „ 8 „
75 „ „ Heidekorn	4 „ 18 „	4 „ 25 „

## Photographisches Atelier

von Herrmann Drache. Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad.

Ende des ersten Quartals.